

SPD-Fraktion  
Michaela Meister  
J.-M.-Bauer-Str. 37  
84405 Dorfen

An den  
Bürgermeister der Stadt Dorfen  
Rathausplatz  
  
84405 Dorfen

Dorfen, den 26.11.2006

### **Anfrage zum Baugebiet Dorfen-Nord**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sterr,

wir von der SPD hatten gestern einen Ortstermin im Baugebiet Dorfen-Nord. Im Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern haben wir vieles erfahren, zu einigem haben wir nun Anregungen und Fragen an die Stadtverwaltung.

#### Zur Erschließung der Straßen und Wege:

Meines Wissens ist der Erschließungsvertrag im Baugebiet Dorfen-Nord von Seiten der Erschließungsträger noch nicht erfüllt.

Wir haben erfahren, dass nun am Dienstag, den 28.11.2006 der endgültige Straßenbelag aufgebracht werden soll. Die Anwohnerinnen und Anwohner befürchten, dass die Qualität dieses Belags nicht ausreichend gut sein wird, da der November nicht die geeignete Zeit für diese Arbeiten ist.

Wie wird der Belag vor Abnahme kontrolliert?

Und falls eine Abnahme stattfindet, hat die Stadt Möglichkeiten, an den Erschließungsträger heranzutreten, falls der Belag zu schnell schadhaft wird?

Im Baugebiet wurde letzte Woche seitlich der Fahrstreifen teilweise Kies verteilt. Ich nehme an, dies soll Schotterrasen werden. Dieser Kies wurde nicht einmal richtig verfestigt. Die Anwohner beklagen sich, dass der Kies sich überall verteilt und nicht dort bleibt, wo er hingehört. Autos, die auf diese Seitenstreifen aufgefahen sind, hinterlassen tiefe Spuren. Der Seitenstreifen ist für Fußgänger nicht gut, für Kinderwagen etc. eigentlich gar nicht benutzbar.

Zwischen den Reihenhäusern bzw. den Mehrfamilienhäusern gibt es Gehwege mit Stufen. Dort fehlen zum Teil Rampen, bzw. dort, wo welche sind, sind sie zu schmal um mit einem Kinderwagen oder möglicherweise gar einem Rollstuhl befahren zu

werden. Es gibt Hauseingänge, die sind weder von oben noch von unten stufenlos zu erreichen.

Kann dort eine Verbesserung für die Anwohner erreicht werden?

Was sieht hier der Erschließungsvertrag vor?

Auf den gleichen Wegen besteht laut Schilderung der Anwohner bei stärkeren Regenfällen ein Problem mit herabschießendem Wasser.

Kann hier Abhilfe geschaffen werden?

Und bei diesen Wegen ist abends und nachts z.T. keine Beleuchtung vorhanden.

Wer haftet bei Stürzen?

Auch hier müsste meines Erachtens dringend Abhilfe geschaffen werden.

Die Beleuchtung entlang der Ludwig-Mertl-Str. wurde von einer Familie im Gegensatz zu dem oben genannten Fall als viel zu hell empfunden, vor allem weil die Lichtmasten sehr hoch sind. Stimmt meine Vermutung, dass sie deshalb so hoch sind, weil dort die Busparkplätze angelegt sind?

Gibt es eine Möglichkeit diese Beleuchtung spät abends zu dimmen?

Es wurde sogar berichtet, dass vom Kreisel her kommend immer wieder KFZ und LKW fahren, da sie wegen der hellen Beleuchtung annehmen, dass dort die Hauptstraße (B 15) verläuft.

#### Zum Spielplatz:

Uns wurde berichtet, dass es eine Gruppe von Müttern gab, die zusammen mit Frau Bauer, Frau Englmaier und Herrn Borus von der Stadtverwaltung einen Vorschlag zur Gestaltung des Spielplatzes erarbeitet haben. Wir begrüßen es ausdrücklich, dass die Bürgerinnen und Bürger dabei beteiligt werden sollten. Doch nun erzählte eine beteiligte Mutter, dass sie vor Monaten von Frau Englmaier einen Anruf erhalten hat, das Ganze verzögere sich, jetzt wurde kürzlich ein Berg mit Erde aufgetürmt, der die erarbeiteten Möglichkeiten gar nicht zulasse, und die beteiligten Mütter wurden auch nicht mehr informiert, wie das Konzept zum Spielplatz jetzt aussehe.

Warum wird nicht mehr mit den Beteiligten gesprochen, um Ihnen zu erläutern, was von ihren Vorstellungen nun realisiert werden kann und was (und warum) nicht?

Einige Vorstellungen der Familien wurden offensichtlich auf dem Gelände des jetzigen Kindergartens umgesetzt, doch dieser wird ja nicht allen, sondern nur den Kindergartenkindern zur Verfügung stehen. Auch dies wurde sehr negativ aufgefasst.

Auch findet sich auch in weiterer Umgebung kein Bolzplatz für die Kinder, die Benutzung des Hartplatzes der Schule scheint ja wieder nicht mehr möglich zu sein. Kann keine zufriedenstellende Lösung für dieses Problem gefunden werden, das ja auch in benachbarten Baugebieten bereits aufgetreten ist?

#### Zum Kinder- und Jugendhaus:

Aus der Vorgeschichte ist Ihnen hinlänglich bekannt, dass die Anwohner befürchteten, dass das Kinder- und Jugendhaus bis spät in die Nacht hinein Publikumsverkehr haben würde, dass nächtens laute Musik wäre etc. Daraufhin hat

ein Informationsgespräch stattgefunden und Frau Bauer berichtete uns Stadträtinnen und Stadträten, dass die Missverständnisse ausgeräumt sind und die Anwohner jetzt nichts mehr gegen das Kinder- und Jugendhaus haben.

Gestern wurde uns aber berichtet, dass die Anwohner auch noch nach der Informationsveranstaltung mit der Stadtverwaltung einen Brief an den Stadtrat geschickt hatten, in dem sie ihre Bedenken äußern. Dieser Brief wurde aber offensichtlich nicht verteilt.

Dies ist aber die Vorenthaltung wichtiger Information für uns Stadträtinnen und Stadträte.

#### Zum Heizkraftwerk:

Kann hierzu möglicherweise nochmals eine Informationsveranstaltung für die Bewohner der Siedlung Dorfen-Nord stattfinden?

Es herrscht eine große Ablehnung dem Projekt Heizkraftwerk gegenüber, von der Angst vor großer Lärm- und Geruchsbelästigung bis hin zur Angst vor einem Wertverlust des Grundstücks.

Wir bitten um möglichst rasche Beantwortung der Fragen, damit ich den Bürgerinnen und Bürgern, die uns gefragt haben, eine Antwort geben kann, und um Berücksichtigung der Anregungen. Um einem Missverständnis vorzubeugen, mit dieser Anfrage muss m.E. kein Gremium bemüht werden, sondern uns reicht die einfache Antwort der jeweils zuständigen Ämter.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Meister  
Fraktionssprecherin